

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses für Stadtentwicklung,  
Bau, Umwelt und Landwirtschaft**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 10.07.2014
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	23:27 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Besprechungsraum 1, Zimmer-Nr. 2.29, Bahnhofstraße 2 (Rathaus), 35260 Stadtallendorf,

---

**Anwesend sind:**

Herr Nils Runge

Herr Jochen Metz

Herr Frank Drescher

Herr Michael Goetz

(Vertreter für Frau StV Schneider)

Herr Werner Hesse

Herr Stephan Klenner

Herr Winand Koch

Frau Handan Özgüven

Herr Reinhard Paul

Frau Ulrike Quirnbach

Herr Stefan Rhein

Herr Klaus Ryborsch

Herr Manfred Thierau

**Stadtverordnetenvorsteher:**

Herr Hans-Georg Lang

**Stellv. STVVorsteher/in:**

Frau Ilona Schaub

Herr Frank Hille

**Fraktionsvorsitzende:**

Herr Michael Feldpausch

**Stadträtin/Stadtrat:**

Herr Helmut Hahn

**Bürgermeister:**

Herr Christian Somogyi

### **Von der Verwaltung:**

Herr Klaus Hütten  
Herr Klaus-Peter Riedl

### **Gast:**

Herr Dipl.-Ing. Markus Hirth (Soziale Stadt)

### **Entschuldigt fehlen:**

Frau Hannelore Schneider  
Herr Wolfgang Salzer

### **Schriftführer:**

Herr Peter Schunk

### **Tagesordnung:**

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beratung von eingegangenen Anträgen  
**Beschlüsse:**
- 3 Haushaltssatzung 2014 und Investitionsprogramm 2013 bis 2017  
Vorlage: FB1/2014/0053
- 4 Bauleitplanung der Stadt Stadtallendorf, Bebauungsplan Nr. 5 d  
"Hauptzentrum/Änderung"; 1. Änderung und Erweiterung" in der Kernstadt  
Offenlegungsbeschluss  
Vorlage: FB4/2014/0055
- 5 Erschließungsbeitragssatzung (EBS); Abweichungssatzung zur EBS für die  
Erschließungsanlage "Buchenweg" im Stadtteil Erksdorf  
Vorlage: FB4/2014/0053  
**Kenntnisnahme:**
- 6 Städtebauförderungsprogramm "Soziale Stadt"; Sachstandsbericht  
Vorlage: FB4/2014/0058
- 7 Mitteilungen
- 8 Verschiedenes
- 9 Weiterentwicklung der Innenstadt, Errichtung eines Lebensmittelmarktes der  
Firma EDEKA Handelsgesellschaft Hessenring mbH, Melsungen; Vertragliche  
Regelungen  
Vorlage: FB4/2014/0061

### **Inhalt der Verhandlungen:**

#### **Zu 1 Eröffnung und Begrüßung**

Herr Ausschussvorsitzender Nils Runge eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder, die Vertreter des Magistrats, an der Spitze Herrn Bürgermeister Somogyi, weiterhin den Stadtverordnetenvorsteher sowie von der Verwaltung Herrn Hütten, Herrn Riedl, den Schriftführer Herrn Schunk und als Gast Herrn Dipl.-Ing. Hirth.

Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen, Einwände ergeben sich nicht. Herr Ausschussvorsitzender Runge bittet, die Angelegenheit

„Weiterentwicklung der Innenstadt, Errichtung eines Lebensmittelmarktes der Firma EDEKA Handelsgesellschaft Hessenring mbH; Vertragliche Regelungen“

als nicht-öffentlichen Tagesordnungspunkt aufzunehmen. Herr StV Goetz bittet um Erläuterung, warum der Tagesordnungspunkt nicht-öffentlich verhandelt werden soll. Herr Bürgermeister Somogyi verweist darauf, dass die Verwaltung von den politischen Gremien eine Handlungsrichtlinie benötigt, wie in den Verhandlungen weiter vorgegangen werden soll. Würde die Vorlage öffentlich verhandelt, könnte dies die Verhandlungsposition der Stadt schwächen. Herr Runge lässt über die Aufnahme des Tagesordnungspunktes im allgemeinen sowie über den Ausschluss der Öffentlichkeit abstimmen. Die Abstimmung erfolgt einstimmig dafür bei einer Enthaltung. Die Vorlage wird unter TOP 9 behandelt, die anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Nach der Abhandlung des Tagesordnungspunktes 8 unterbricht der Ausschussvorsitzende die Sitzung von 21.18 Uhr bis 21.22 Uhr, überprüft anschließend die Nicht-Öffentlichkeit und fährt mit TOP 9 fort.

## **Zu 2 Beratung von eingegangenen Anträgen**

Antrag der SPD-Fraktion vom 19.05.2014 „Weitere Attraktivierung des Heinz-Lang-Parks“

Herr Ausschussvorsitzender Runge verweist auf die Diskussion in der vergangenen Sitzung des Fachausschusses. Wortmeldungen ergeben sich nicht.

## **Beschlüsse:**

## **Zu 3 Haushaltssatzung 2014 und Investitionsprogramm 2013 bis 2017 Vorlage: FB1/2014/0053**

Herr Ausschussvorsitzender Runge erläutert, dass ein Änderungsantrag der CDU-Fraktion vorliegt, der allen Teilnehmern übersandt wurde und gibt die Aussprache frei. Herr StV Klenner begründet für seine Fraktion den Änderungsantrag und bezieht sich dabei im Wesentlichen auf die vorgelegte schriftliche Begründung. Herr Bürgermeister Somogyi erläutert zu Punkt 4 des Änderungsantrages, dass ein Investor im Bereich des Iglauer Wegs die Errichtung eines Wohnheimes für psychisch Kranke plane.

Herr StV Hesse gibt die Meinung seiner Fraktion wieder: Der Saldo der Haushaltsansätze, die vom Änderungsantrag betroffen seien, verringere sich zwar, insgesamt werde aber nichts gespart, sondern lediglich in das nächste Jahr verschoben. Ob die Haushaltslage im nächsten Jahr besser werde, sei unklar. Deswegen halte es seine Fraktion für angebracht, in diesem Jahr bereits die Ansätze unverändert einzubringen, um mit den Maßnahmen nächstes Jahr beginnen zu können. Die günstige Haushaltslage in diesem Jahr sei nur darin begründet, dass Rückstellungen verändert wurden. Im Übrigen halte er es für nicht

sinnvoll, eingebrachte Dinge zu streichen, dafür aber andere zu beginnen (z. B. Park des Rathauses). Über den Ansatz für den Weg am Tennisheim könne allerdings eine gemeinsame Lösung gefunden werden.

Herr StV Thierau hält den Neubau des Geh- und Radweges entlang der K 92 für dringend geboten. Es würden für dieses Jahr jedoch wie beantragt 10.000,- € für die Planung ausreichen. Bezüglich des Weges zum Tennisheim möchte er wissen, wie sich der Ortsbeirat dazu stellt. Die Fraktion der Republikaner wird nach Aussage von Herrn StV Thierau dem Änderungsantrag nicht zustimmen.

Herr StV Koch antwortet hierzu, dass er als Mitglied des Ortsbeirates über die mögliche Streichung überrascht sei. Er selbst halte den Weg zum Tennisheim auch wegen der Kinder, die dort trainieren, für notwendig. Auch seine Fraktion wird dem Änderungsantrag nicht zustimmen.

Herr StV Götz betont die Wichtigkeit von Gehwegen. Einen Teil der vorgeschlagenen Änderungen des CDU-Antrages könne seine Fraktion unterstützen. Insgesamt sollten bei der Haushaltsgestaltung die Parlamentarier mitgenommen werden. So sei über die Teichanlage am Iglauer Weg vor Aufnahme in den Haushalt nicht mit dem Parlament gesprochen worden.

Herr StV Klenner hält den Weg zum Tennisheim weiterhin nicht für wichtig. Dagegen habe der Radweg entlang der K 92 Priorität. Es würden aber nicht alle Haushaltsmittel benötigt. Auch in früheren Haushaltsberatungen sei so verfahren worden, dass nur die Mittel eingestellt wurden, die im Haushaltsjahr benötigt werden.

Herr StV Hesse verweist darauf, dass möglicherweise im Jahr 2015 ebenfalls für eine gewisse Zeit vorläufige Haushaltsführung bestehe. Für diesen Fall wären dann nach der bisherigen Planung die Maßnahmen wenigstens grundsätzlich vorgesehen. Zu den Ausführungen von Herrn StV Götz antwortet er, dass er sich zwar darüber beschwere, dass die Teichanlage am Iglauer Weg bisher nicht behandelt wurde, andererseits sollten aber neue Dinge angepackt werden, die ebenfalls noch nicht im Parlament behandelt worden seien.

Herr Bürgermeister Somogyi ist bezüglich des Radweges der Meinung, dass dieser in diesem Jahr vollständig finanziert werden solle, da eine hohe Priorität bestehe. Auf eine entsprechende Anfrage von Herrn StV Ryborsch antwortet er, dass derzeit tatsächlich Geld für die Zukunft eingestellt werde, damit Maßnahmen zeitnah begonnen werden könnten. Im Übrigen dürfte nach seiner Meinung der Haushalt relativ schnell genehmigt werden und somit die vorläufige Haushaltsführung ein Ende finden. Zu den Ausführungen von Herrn StV Götz antwortet er, dass manche Maßnahmen zunächst in der Verwaltung vorgeplant werden müssten, bevor man sie dem Parlament vorstellen könne.

Herr StV Klenner befürchtet, dass, sobald Geld für bestimmte Maßnahmen im Haushalt vorgesehen sei, die Parlamentarier nicht mehr richtig in die weitere Planung einbezogen würden.

Herr StV Metz ergänzt, dass die Planung für den Radweg, so wie sie im Ausschuss vorgestellt wurde, fraktionsübergreifend keine Zustimmung fand. Daher sei seines Erachtens die Reduzierung der Mittel auf die zu erwartenden Planungskosten angebracht. Der Weg zum Tennisheim könne seines Erachtens im

Rahmen der Unterhaltung gemacht werden, indem er provisorisch befestigt werde. Daneben bemängelt er, dass für die Erweiterung des Radwegenetzes in Schweinsberg keine Mittel eingestellt wurden.

Herr Ausschussvorsitzender Runge schlägt vor, über den Antrag in dieser Sitzung nicht abzustimmen, da noch eine weitere Beratung im Fachausschuss 1 erfolge. Er ruft sodann die einzelnen Abschnitte des Haushaltsplans 2014 auf, wobei sich keine Wortmeldungen ergeben.

Dem Beispiel aus dem Fachausschuss 2 folgend wird keine Beschlussempfehlung für die Stadtverordnetenversammlung abgegeben.

**Beschlussvorschlag:**

Der vom Magistrat aufgestellte Entwurf

1. der Haushaltssatzung 2014
2. des Investitionsprogramms 2013 bis 2017 und

wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen

**Zu 4 Bauleitplanung der Stadt Stadtallendorf, Bebauungsplan Nr. 5 d  
"Hauptzentrum/Änderung"; 1. Änderung und Erweiterung" in der  
Kernstadt  
Offenlegungsbeschluss  
Vorlage: FB4/2014/0055**

Herr Bürgermeister Somogyi erläutert die Vorlage. Herr Hütten stellt die Festsetzungen des Bebauungsplans mündlich dar. Herr StV Koch fragt nach, warum die einengende Bezeichnung „Großflächiger Lebensmitteleinzelhandel“ benutzt wird und nicht eine offenere Bezeichnung, die mehr Spielraum lasse. Herr Hütten begründet dies mit gesetzlichen Bestimmungen, u. a. in Zusammenhang mit der Regionalplanung. Die spezifische Festsetzung sei somit verpflichtend.

Herr StV Hesse regt an, das Baufenster im Bereich der Feuerwehr zu vergrößern, weil möglicherweise im Rahmen einer Erweiterung außerhalb der jetzt vorgesehenen Grenze gebaut werden müsse. Herr Hütten erläutert, dass die Baugrenze bereits größer sei als ursprünglich geplant, eine weitere Vergrößerung im Rahmen des Verfahrens aber dennoch möglich sei. Er beantwortet eine Frage von Herrn StV Feldpausch nach der Festsetzung als Fläche für die Feuerwehr dahingehend, dass eine Änderung nur über eine Änderung des Bebauungsplans möglich sei.

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Stadtallendorf beschließt gemäß § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 13 a BauGB die Offenlegung des Bebauungsplans Nr. 5 d „Hauptzentrum/Änderung“ 1. Änderung und Erweiterung. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans ist in der Anlage dargestellt.

2. Die Aufstellung des Bebauungsplanes erfolgt im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB.
3. Die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 BauGB erfolgt im sog. Parallelverfahren zeitgleich zur Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 BauGB.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig dafür

**Zu 5 Erschließungsbeitragssatzung (EBS); Abweichungssatzung zur EBS für die Erschließungsanlage "Buchenweg" im Stadtteil Erksdorf**

**Vorlage: FB4/2014/0053**

Keine Wortmeldungen

**Beschlussvorschlag:**

Der Magistrat empfiehlt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage beigefügte Abweichungssatzung für die Erschließungsanlage „Buchenweg“ im Stadtteil Erksdorf.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig dafür

**Kenntnisnahme:**

**Zu 6 Städtebauförderungsprogramm "Soziale Stadt"; Sachstandsbericht**

**Vorlage: FB4/2014/0058**

Herr Dipl.-Ing. Hirth trägt anhand eines Power-Point-Vortrages den Sachstand zum Projekt „Soziale Stadt“ vor. Hierbei geht er auch auf die einzelnen Maßnahmen näher ein. Zunächst stellt er den vor kurzem erschienenen Kinderstadtplan vor, der allen Anwesenden zusätzlich verteilt wird. Bisher festgestellte kleinere Mängel wurden in der nächsten Auflage behoben.

In Bezug auf die Teichanlage am Iglauer Weg soll ein Gutachterverfahren durchgeführt werden, das etwa 15.000,-- € kosten werde. Das Gutachterverfahren habe den Vorteil, dass die dort gewonnenen Erkenntnisse unabhängig von einer späteren Vergabe weiterhin genutzt werden könnten. Er geht darüber hinaus auf den Prozess zur Aufwertung der Albert-Schweitzer-Straße ein, der als eines der zukünftigen Projekte in Angriff genommen werden könnte. Desweiteren regt er eine Planungswerkstatt für die Niederkleiner Straße an.

Herr StV Götz fragt nach, warum die von Herrn Dipl.-Ing. Hirth vorher angesprochene „Renaissance“ des Programms „Soziale Stadt“ für Stadtallendorf zu spät komme. Herr Dipl.-Ing. Hirth erläutert, dass für die Stadt Stadtallendorf ein letzter Förderantrag 2009 gestellt wurde, neuere Bescheide anderer Städte aber eine höhere Förderung beinhalten. Grundsätzlich könne ein Standort nach einigen

Jahren nochmals in das Programm aufgenommen werden. Dies sei aber die Ausnahme.

Er erläutert weiter auf eine entsprechende Anfrage von Herrn StV Thierau, dass der letzte Fördermittelabruf formal bis 2019 möglich sei. Danach erfolge die Schlussabrechnung. Faktisch soll die Maßnahme aber bis spätestens 2015/2016 abgeschlossen sein.

Herr Hirth geht dann auf ein weiteres mögliches Projekt ein. Hierbei geht es um die Neuordnung der Fußwege in der Dresdener Straße (Bereich Bahngleis). Es soll beispielsweise über die Anbringung von Drängelgittern im Rahmen dieser Maßnahme auch für eine sichere Überquerung der Bahnschienen gesorgt werden. Auf jeden Fall sollen weitere wilde Überquerungen verhindert werden. Auf eine Anfrage von Herrn StV Koch antwortet er, dass es bisher noch keine Unfälle gab, aber eine solche Konstellation heute auch nicht mehr gebaut würde. Eine mögliche Sicherungspflicht der Bahn bestehe nicht. Er pflichtet Herrn StV Metz bei, dass selbstverständlich nicht jeder Meter Schiene gegenüber Überquerungen abgeschottet werden könne. Zur Sache spricht noch Frau StV Özgüven.

### **Kenntnisnahme:**

Im Rahmen der Sitzung des Fachausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Landwirtschaft soll ein Überblick über die Maßnahmen im Städtebauförderungsprogramm „Die Soziale Stadt“ in der Förderperiode 2012 bis 2014 gegeben werden, u. a. soll über folgende Themen berichtet werden:

- Entwicklung der Finanzausstattung des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“
- Realisierung des Spielplatzes Chemnitzer Straße
- Entwicklung eines Kinderstadtplans
- Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen
- Bau eines Fußweges in Stadtallendorf Süd
- Sanierung und Aufwertung der Teichanlage Iglauer Weg

Der Sachstandsbericht wird durch den Projektbeauftragten, Herrn Dipl.-Ing. Markus Hirth, Bensheim, vorgetragen.

**Abstimmungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen

### **Anmerkung der Verwaltung:**

Den Mitgliedern des Fachausschusses III wird die Präsentation von Herrn Dipl.-Ing. Hirth als Anlage beigelegt.

## **Zu 7      Mitteilungen**

### **Abriss des Hallenbades**

Herr Bürgermeister Somogyi stellt kurz den Stand der Bauarbeiten am Hallenbad dar. Zurzeit liefen die Abrissarbeiten. Im Inneren sei schon begonnen worden, demnächst seien die Abrissarbeiten auch von außen sichtbar.

#### Sachstand Spielplatz Treysaer Weg

Herr Bürgermeister Somogyi teilt mit, dass die Bauarbeiten am Spielplatz Treysaer Weg fast abgeschlossen seien. Man warte lediglich noch auf die sog. Nestschaukel, die dann noch aufgebaut werden müsse.

#### Dachsanierung Gemeinschaftszentrum

Herr Bürgermeister Somogyi teilt mit, dass die Dachsanierungsarbeiten am Gemeinschaftszentrum derzeit in vollem Gange seien. Der entsprechende Beschluss wurde in der Betriebskommission DuI gefasst. Zur Sache spricht Herr StV Metz.

#### Beschlusskontrolle

Herr Ausschussvorsitzender Runge verweist auf die allen Teilnehmern zugewandene Zusammenstellung bzgl. der Beschlusskontrolle der städtischen Gremien. Rückfragen ergeben sich nicht.

### **Zu 8      Verschiedenes**

#### Wiederkehrende Beiträge

Herr Ausschussvorsitzender Runge greift das Thema „Wiederkehrende Straßenbeiträge“ auf und bittet die Verwaltung, einen geeigneten Referenten zu verpflichten, der den Ausschuss oder auf Wunsch auch die Stadtverordnetenversammlung über dieses Thema informiert.

#### Teilnahme am Projekt „Lebendige Stadt“

Herr StV Ryborsch fragt nach dem Sachstand bzgl. der Teilnahme der Stadt an dem Wettbewerb „Lebendige Stadt“. Herr Bürgermeister Somogyi antwortet, dass bisher noch keine offizielle Rückantwort vorliege.

**Der Vorsitzende**

**Der Schriftführer**

**(Runge)**

**(Schunk)**